

Jugendprojekt LIFT – Leistungsfähigkeit durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit

Manche Jugendliche haben beim Übergang ins Berufsleben Mühe. Dies zeichnet sich häufig bereits in der 7. Schulklasse ab. Hier setzt LIFT ein, indem es Jugendliche frühzeitig erfasst. Diese leisten an den Wochenarbeitsplätzen Kurzeinsätze in regionalen Betrieben. Zusätzlich unterstützt werden sie in wöchentlichen Modulkursen, wo sie eine professionelle Begleitung und Gruppencoaching erhalten.

Die betroffenen Jugendlichen gehören nicht zu den Klassenbesten und die Schule macht ihnen eher Mühe. Das soziale Umfeld kann sie beim Lernen oft nur ungenügend aktiv unterstützen. Sie trauen sich einen Platz in der Arbeitswelt kaum zu und die Motivation sinkt. LIFT zeigt, dass auch diese Jugendlichen Potenzial haben. Sie sind fasziniert von praktischer Arbeit und engagieren sich in ihrem Job, weil sie ernst genommen werden. Der Wochenarbeitsplatz während 2 – 3 Stunden pro Woche gibt Selbstvertrauen, fördert Sozial- und Selbstkompetenz und schafft neue Perspektiven.

Die Jugendlichen werden von der Schulleitung und der Klassenlehrperson selektioniert. Die Teilnahme an LIFT ist freiwillig, gilt aber nach der Anmeldung als verbindlich.



In den begleitenden Modulkursen erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen während einer Lektion pro Woche mit sich selbst und ihrer Tätigkeit und Rolle in der Schule sowie am Wochenarbeitsplatz zu beschäftigen und sich auf Arbeitswelt und Berufswahl vorzubereiten.

Das Ziel von LIFT ist, Jugendliche mit erschweren Voraussetzungen mit geeigneter Unterstützung in die Arbeitswelt oder in eine zielgerichtete Anschlusslösung zu führen.

An der KSS Dagmersellen hat das Pilotjahr gestartet und steht momentan in der Beobachtungsphase. Nach der Selektion,

Information und Anmeldung beginnen im Februar 2016 die die ersten Arbeitseinsätze.

Die Schule darf für dieses wichtige Projekt auf finanzielle Unterstützung der Gemeinde Dagmersellen zählen. Für Startphase wurden uns aber auch namhafte Beiträge seitens des Rotary-Clubs Willisau sowie des Fördervereins Luzerner Volksschulen zugesichert. Herzlichen Dank.

Was es nun noch braucht, sind Betriebe, welche gewillt sind, solche Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen, aber auch Lernende, welche den Nutzen des Projekts erkennen und sich für eine Teilnahme bereiterklären.